

ETHIKKODEX DER NOTFALLPFLEGE

AG Notfallpflege DGINA e.V. & Aktionsbündnis Notfallpflege

Der Ethikkodex soll den Notfallpflegenden eine Grundlage für moralisches Handeln in der Akut- und Notfallmedizin geben. Er legt Verhaltensnormen fest, mit dem Ziel angemessene Entscheidungen zu finden, die im rechtlichen Handlungsrahmen der jeweiligen Situation von jedem Beteiligten in seiner Moral mitgetragen werden können.

NOTFALLPFLEGENDE UND IHRE PROFESSION

Notfallpflegende verstehen sich als eigenständige und gleichwertige Profession im interdisziplinären Notfallteam und agieren entsprechend. Daher übernehmen sie als Berufsgruppe eine aktive und verantwortungsvolle Rolle bei der Entwicklung, Implementierung und Evaluation von Standards in der Versorgungspraxis sowie in der Fort- und Weiterbildung. Sie schaffen Arbeitsbedingungen, die zu einer qualitativ hochwertigen Notfallpflege führen.

NOTFALLPFLEGENDE UND IHRE PATIENTEN

Notfallpflegende übernehmen Verantwortung gegenüber dem Notfallpatienten und begegnen ihm mit Empathie, Offenheit und Ernsthaftigkeit. Sie berücksichtigen dabei die Wertvorstellungen, die Gewohnheiten, den Glauben, die individuellen Bedürfnisse sowie die subjektiv empfundene Notfallsituation des Patienten und respektieren seine Autonomie und Würde. Orientierend an der „Leitlinie evidenzbasierte Gesundheitsinformation“ sorgen Notfallpflegende für eine angemessene Information des Notfallpatienten. Jede vom Patienten gefällte Entscheidung zur Versorgung und Behandlung wird akzeptiert. Der Patient wird, trotz bestehenden Akutsetting dabei nicht unter Druck gesetzt. Notfallpflegende verteidigen die Privat- und Intimsphäre des Notfallpatienten und schützen vertrauliche Daten auch über den Tod des Patienten hinaus. Darüber hinaus schützen sie die Patienten vor unethischen und illegalen Handlungen.

NOTFALLPFLEGENDE UND DIE AN- UND ZUGEHÖRIGEN DES NOTFALLPATIENTEN

Notfallpflegende und die An- und Zugehörigen des Notfallpatienten begegnen sich mit Empathie, Offenheit und Ernsthaftigkeit. Sie berücksichtigen hierbei die Wertvorstellungen, die Gewohnheiten, den Glauben, die individuellen Bedürfnisse sowie die subjektiv empfundene Situation der An- und Zugehörigen des Notfallpatienten. Orientierend an der „Leitlinie evidenzbasierte Gesundheitsinformation“ sorgen Notfallpflegende für eine angemessene Information der An- und Zugehörigen. Jede gefällte Entscheidung zur Versorgung und Behandlung wird akzeptiert. Die An- und Zugehörigen werden, trotz bestehenden Akutsetting dabei nicht unter Druck gesetzt.

NOTFALLPFLEGENDE UND IHRE KOLLEGINNEN/KOLLEGEN AUS DEM INTERDISZIPLINÄREN TEAM UND DEN SCHNITTSTELLEN DER NOTAUFNAHMESERVICES

Notfallpflegende entwickeln und erhalten eine kooperative Beziehung zu allen Professionen im multidisziplinären Team und den Schnittstellen der Notaufnahme und prägen die Zusammenarbeit durch ein ehrliches, gerechtes und verlässliches Verhalten. Sie geben ihr Wissen und ihre Erfahrung zur Förderung der beruflichen Kompetenz aller Professionen im interdisziplinären Team und anderen Schnittstellen der Notaufnahme weiter. Daher informieren sie zuständige Personen oder Institutionen über jede für die professionelle Praxis relevante Beobachtung.

NOTFALLPFLEGENDE UND DIE ÖFFENTLICHKEIT

Notfallpflegende informieren die Öffentlichkeit über die Profession der Notfallpflege sowie über die für Notfallpatienten notwendigen Versorgungsprozesse und tragen so zum Wissen über und zum Vertrauen in die Notfallversorgung bei. Dabei vermeiden sie, wie alle anderen Professionen, Konflikte durch marktwirtschaftliches Interesse, welche die Unabhängigkeit professioneller Beurteilung beeinträchtigen.

NOTFALLPFLEGENDE UND IHRE BERUFSPRAXIS

Notfallpflegende verrichten ihren Dienst mit Gewissenhaftigkeit und übernehmen Verantwortung für ihre professionellen Handlungen. Dabei lassen sie sich in ihren Pflichten gegenüber ihren Patienten nicht beeinflussen durch Alter, Krankheit oder Behinderung, Glaubensbekenntnis, ethnische Herkunft, Geschlecht, Nationalität, politische Zugehörigkeit, sexuelle Orientierung, soziale Stellung oder andere Faktoren. Sie nehmen regelmäßig an beruflichen Fort- und Weiterbildungen teil, um ihren hohen Grad an Fach-, Sozial- und Methodenkompetenz aufrecht zu erhalten. Notfallpflegende erkennen die Grenzen ihrer Kompetenzen und weisen Tätigkeiten zurück, für die sie nicht ausgebildet sind und verstehen sich als Anwälte der Interessen des Patienten und vertreten diese auch gegenüber anderen Professionen. Sie informieren den zuständigen Organisationsverantwortlichen über jede Situation, in der der Patient durch Umgebung oder inadäquate Ressourcen gefährdet ist und weisen jede Form der Bestechung durch Patienten oder An- und Zugehörige ab, die zu einer bevorzugten Behandlung führen soll. Notfallpflegende entwickeln darüber hinaus ein Bewusstsein für Probleme und Konflikte, die sich aus ökonomischen und institutionellen Rahmenbedingungen ergeben können, und unterstützen die Sicherung der bestmöglichen Versorgung.

KONTAKT

Notfallpflege@dgina.de

